

Amt Stralendorf

Dorfstraße 30
19073 Stralendorf



Niederschrift öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Stralendorf

| | |
|------------------------|-----------------------------------|
| Sitzungstermin: | Donnerstag, 09.12.2004 |
| Sitzungsbeginn: | 19:30 Uhr |
| Sitzungsende: | 20:55 Uhr |
| Ort, Raum: | Stralendorf, Landgasthof "Am Amt" |

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Peter Lenz

Gemeindevertreter

Herr Jens Albrecht
Herr Ralf Austermann
Herr Klaus Bosselmann
Herr Ralf Dombrowski
Herr Helmut Richter
Herr Jürgen Schacht
Herr Enrico Scheffler
Herr Christian Wöhlke
Herr Ronald Zithier

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Bernd Grunwaldt
Herr Erwin Lübeck
Herr Detlef Stredak

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung / Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 18.11.2004
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 17 Abs. 1 KV M-V
- 5 Unterrichtung durch den Bürgermeister über wichtige Gemeindeangelegenheiten
- 6 Stand der Bearbeitung der Löschwassersituation in Stralendorf

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt mit 10 von 13 Gemeindevertretern die Beschlußfähigkeit fest.

zu 2 **Genehmigung der Tagesordnung / Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es liegt ein Antrag auf Änderung der Tagesordnung vor. Der TOP 7 (Beratung über eine B – Plan Änderung – Streuobstwiese am Lindenweg) ist im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

Die Tagesordnung wird, wie in dieser Niederschrift angeführt, einstimmig genehmigt.

zu 3 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 18.11.2004**

Die Anmerkungen von Herrn Schacht wurden im Protokoll zum Teil nicht richtig wiedergegeben. Die Aussage, dass er sein Amt als Ausschußvorsitzender niederlegen werde, ist falsch. Es wurde lediglich gesagt, dass er den Posten als „Hausmeister“ aufgeben wird, sollten keine Verbesserungen eintreten. Des weiteren liegt noch immer keine schriftliche bzw. mündliche Äußerung des Bürgermeisters zu dem ihm übergebenen Fragenkatalog vor. Gemäß Hauptsatzung der Gemeinde, ist eine Anfrage eines Gemeindevertreters, auf der nächste GV – Sitzung bzw. schriftlich innerhalb von 14 Tagen zu beantworten.

Die genannten Probleme sollen auf der nächsten Hauptausschußsitzung am 16.12.2004 besprochen werden. (Einverständnis von Herrn Schacht liegt vor)

Die Sitzungsniederschrift wird mit dieser Änderung bestätigt.

zu 4 **Einwohnerfragestunde gemäß § 17 Abs. 1 KV M-V**

> keine Anfragen <

zu 5 **Unterrichtung durch den Bürgermeister über wichtige Gemeindeangelegenheiten**

Erdablagerung TUS Brüel

Der Bürgermeister erläutert kurz den aktuellen Sachstand. In einem Schreiben vom 03.12.2004 teilte die Fa. TUS Brüel mit, dass sie die Forderungen des Amtes zurückweisen und die noch ausstehenden Forderungen über ihren Anwalt laufen lassen. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass im Vertrag mit TUS Brüel keine Regelung über eine Beseitigung der Erdablagerungen enthalten ist.

Der Sicherheitseinbehalt betrifft ein anderes Bauvorhaben. Es sollte hier vom Amt geprüft werden, ob dieser Einbehalt trotzdem verrechnet werden kann.

Auf der letzten GV – Sitzung wurde bereits festgelegt, wie zu verfahren ist. Die gesetzte Frist wurde nicht eingehalten und somit soll eine andere Firma beauftragt werden den Berg zu beseitigen. Der Differenzbetrag soll an die Fa. TUS Brüel überwiesen werden. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Auftrag auszulösen.

Nachfrage zum Gesetzentwurf zur Modernisierung der Verwaltung des Landes M-V zu dem die Gemeinde eine Stellungnahme (bis 28.02.05) abgeben muß.

Der Entwurf liegt dem Bürgermeister vor. Das Amt wird beauftragt eine Zusammenfassung für die Gemeindevertretung zu erarbeiten. Darin sollte gegenübergestellt werden, wo die Berührungspunkte für die Gemeinde liegen und was sich im Vergleich zum alten Gesetz verändert hat. Dieses sollte Aufgabe des LVB sein, der dann die Gemeindevertretung auf der nächsten Sitzung im Januar informieren soll.

Die Unterrichtung des Bürgermeisters an die Gemeindevertretung wird bemängelt, da zu wenig Informationen erfolgen. Nachfragen zu den Themen, Vollversammlung des Zweckverbandes, Baumschnitt, Kita, Schulgesetz.

Es wird festgelegt, dass künftig die Ausschußvorsitzenden auf den Sitzungen kurz über die Ergebnisse in den Ausschüssen informieren. Auf der nächsten Sitzung wird dann ebenfalls über die angesprochenen Themen informiert.

Herr Richter informiert die Gemeinde über die durchgeführten Baumschnittarbeiten. Die Arbeiten sind nicht so, wie von der Gemeinde beauftragt erfolgt. Dem Amt wurde vor einiger Zeit ein genauer Vergabevorschlag übergeben. Die Vergabe ist dennoch falsch gelaufen. Es wurde lediglich eine Totholzausästung durchgeführt. Des Weiteren wurde die Gemeinde nicht darüber informiert, dass der Baumschnitt durchgeführt wird bzw. wann dieser erfolgt. Weiter gab es auch keine Information darüber, dass die Gemeinde für die Instandhaltung verantwortlich ist. Dieses kann die Gemeinde nicht einfach hinnehmen. Die Ausschreibungsunterlagen wurden bereits mehrfach angefordert. Diese sollen der Gemeinde bereitgestellt werden. Danach soll dann verglichen werden, was gemacht wurde und was gefordert war.

Am Stadtweg zum Moor liegen größere Baumstümpfe. Diese sollen im Winter von den Gemeindemitarbeitern weggeräumt werden.

zu 6

Stand der Bearbeitung der Löschwassersituation in Stralendorf

Herr Zithier erläutert den aktuellen Stand der Bearbeitung zur Löschwassersituation in der Gemeinde. Die Fa. TUK wurde vom Zweckverband beauftragt, die Hydranten in der Gemeinde zu überprüfen und wenn nötig wieder in Stand zu setzen. Diese Hydranten dienen der Gemeinde nur zur Erstbekämpfung eines Brandes. Zur Realisierung einer flächendeckenden Erstversorgung im Brandfall ist es notwendig, weitere 4 Hydranten setzen zu lassen. Davon sollen drei in der Oberen Bergstraße und einer in der Schweriner Straße gesetzt werden. Die Kosten pro Hydrant belaufen sich auf etwa 1.000,- Euro. Die Versorgung im Bereich Gartenweg reihen ebenfalls nicht aus. Die Kosten für eine Instandsetzung des Löschwasserteiches würden etwa 4.200,- Euro betragen. Da es sich dabei aber um eine erschöpfliche Wasserstelle handelt, ist es angebrachter, einen Löschwasserbrunnen zu bauen.

Die Kosten dafür betragen:

Löschwasserbrunnen 800 l/min 13.043,- Euro zzgl. MwSt

Löschwasserbrunnen 1600 l/min 16.135,- Euro zzgl. MwSt

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Zweckverband zu beauftragen, die erforderlichen vier Hydranten zu setzen. Eine Kostenbeteiligung des Zweckverbandes ist anzustreben. Zur langfristigen Absicherung der Löschwassersituation in Stralendorf ist ein Planungsbüro zu beauftragen, einen entsprechenden Planungsentwurf über Löschwasserentnahmestellen zu erarbeiten. Die Planung soll auch eine Kostenaufstellung über die Wartung, Genehmigung, Überwachung, Stromverbrauch etc. enthalten. Die Kosten dafür betragen etwa 1.500,- Euro.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender

Schriftführer